

Inseli-Regatta, Sempachersee 25.5.2015

Los ging's anfangs Nachmittag bei leichtem Wind. Unwissend was noch auf uns wartete, beschlossen Manuel, seines Zeichens Vorschoter und ich, die Neopren-Anzüge an Land zu lassen. An der Startlinie vor Sempach/Eggerwil präsentierten sich 30 Boote worunter wir als einziger FD. Ziel war es, das Inseli vor Sursee (ca. 5 nm entfernt) zu umrunden und danach so schnell wie möglich nach Eggerwil/Sempach zurückzusegeln.

Wir erwischten einen guten Start, lagen, soweit ich es sehen konnte auf der Kreuz anfangs an dritter Stelle. Es zeigte sich bald, dass wir nicht die gleiche Höhe laufen konnten wie die Dias und Tempest. Lag es daran, dass der Mast beim Abriggen mal in Mitleidenschaft gezogen wurde? Auf jedem Fall verloren wir Platz nach Platz. Der Wind frischte auf (4 – 5 Beaufort) und so hatten wir trotz der verlorenen Plätze unseren Krampf aber auch Spass.

Bei einer Wende kurz vor dem Inseli passierte es dann. Aus irgendeinem Grund stand der Genua back und ich merkte, wie sich das Boot rückwärts bewegte und so die „Katastrophe“ beschleunigte. Ich schmiss zwar das Ruder noch um, aber es war zu spät: wir gingen baden, Wassertemperatur ca. 18°.

Wie konnte das passieren? 3 Thesen:

1. Der Vorschoter war zu schnell mit dem Durchholen der Genua. Kaum anzunehmen, Manuel ist ein erfahrener Segler und weiss wie seine Bewegungen dem Boot anzupassen.

2. Zu langsame Wende: möchte ich nicht abstreiten, obwohl es nicht meine erste Wende war.

3. Aenderung der Windrichtung. Kann durchaus sein, zwischen Inseli und Festland bildet sich in nord-östlicher Richtung eine Art Düse womit ich schon vorher mal Probleme hatte.

Nach dem Aufstellen fuhren wir, frierend wie Schlosshunde (wir hätten uns doch den Neopren überstülpen sollen) zurück nach Eggerswil und schlossen die Regatta mit dem 26. Platz ab.

Better luck next time, war trotzdem ein lehrreiches und positives Erlebnis. Dank den Organisatoren.

Fred ten Broeke
Z383